



Schützenkönigin Maria Grieser (vorne, Mitte) mit ihrer Familie. Von links: Mutter Monika Grieser, Grossvater Hans Manser, Grossmutter Trudi Manser und Vater Peter Grieser.

Sabine Rock

## Die erste Königin in Meilens Geschichte

**MEILEN** Sie war am diesjährigen Knabenschüssen die Treffsicherste. Als Einzige von über 4000 Schützinnen und Schützen erreichte Maria Grieser am Samstag die Höchstpunktzahl. Gestern Abend wurde ihr ein begeisterter Empfang bereitet.

Über 350 Frauen, Männer und Kinder versammelten sich gestern Abend auf dem Dorfplatz. Nur wenige Wochen nach der grossen Einweihungsfeier des neuen Platzes hatte die Gemeinde schon wieder Grund zu feiern. Diesen Grund lieferte die 17-jährige Maria Grieser. Am Knabenschüssen schoss sie als einzige

Schützin 35 Punkte und wurde zur neuen Schützenkönigin ernannt. Gemeindepräsident Christoph Hiller platzte fast vor Stolz. Nachdem vor 30 Jahren Jürgen Leonhardsberger und vor 16 Jahren Daniel Kleiner den Schützenkönigstitel nach Meilen geholt hatten – beide waren auch anwesend –, durfte Meilen zum ersten

Mal eine junge Frau als Königin feiern. «In der 1135 Jahre alten Geschichte Meilens gab es noch nie eine Königin. Seit vorgestern haben wir nun eine», sagte Christoph Hiller in seiner humorvollen Festansprache.

### Hohe Gratulantin

Untermalt wurde der feierliche Anlass, an dem Speis und Trank von der Gemeinde offeriert wurde, von verschiedenen Delegationen von Meilemer Vereinen. Auch die Polizei war vertreten, auf den

Dorfplatz fuhr Maria Grieser in einem offenen Militärfahrzeug vor, das von einem Polizeioffizier eskortiert wurde. Die einheimische Gugge Soihunds-Cheibe sorgte für den musikalischen Teil.

Auch die höchste Zürcherin, Kantonsratspräsidentin Theres Weber, liess es sich nicht nehmen, der Schützenkönigin persönlich zu gratulieren. Maria Grieser freute sich über die vielen Menschen, die sie feierten. «Dass die Gemeinde dieses Fest macht, finde ich super, es zeigt, dass sie sich

für uns Jugendliche interessiert», meinte sie. Es sei für sie eine Ehre. Obwohl sie den Rummel um ihre Person die letzten Tage genoss, ist die 17-jährige Malerlehrtöchter nicht traurig, wenn es bald wieder ruhiger um sie wird. «Es war eine fantastische Erfahrung, aber es ist gut, dass es eine einmalige Sache war.»

Besonders stolz waren auch ihre Eltern, Monika und Peter Grieser, wie auch ihre Grosseltern, Trudi und Hans Manser. *Carole Bolliger*

## Höhere Gebühren für das Wasser

**ZUMIKON** Die Gemeinde Zumikon muss die Gebühren nach oben anpassen. Grund sind höhere Kosten für die Infrastruktur.

Für die umfassende Wasserversorgung ist die Gemeinde Zumikon auf Lieferungen der Wasserversorgung Zürich angewiesen. Die Lieferung erfolgt über das Leitungs- und Reservoirnetz der Gemeinde Zollikon, das von der Werke am Zürichsee AG (WAZ) unterhalten und betrieben wird. Für den Wasserbezug entrichtet Zumikon der WAZ entsprechenden Gebühren.

Die Kosten für Netznutzung, Unterhalt und Betrieb wurden bisher aber nicht kostendeckend abgegolten, wie die Gemeinde mitteilt. Deshalb hat sie mit der WAZ einen neuen Vertrag ausgehandelt, der auch die Betriebs- und Unterhaltskosten voll abdeckt. Der Vertrag wurde Anfang Juli 2015 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt.

### Ab Oktober gültig

Dadurch entstehen der Gemeinde zusätzliche Kosten von knapp 350 000 Franken pro Jahr. Eine Gebührenerhöhung ist damit unumgänglich. Aufgrund des Wasserversorgungs-Reglementes werden die Mehrkosten aber nicht ausschliesslich auf die Mengengebühr umgeschlagen. Im kommunalen Reglement ist festgehalten, dass die Grundgebühr grundsätzlich mindestens 25 Prozent, die Mengengebühr höchstens 75 Prozent der Gebühreneinnahmen betragen soll. Entsprechend hat der Gemeinderat die Gebührenerhöhung auf diese beiden Anteile aufgesplittet.

Damit ergeben sich folgende neuen Gebühren für die Wasserversorgung: Die Grundgebühr pro Quadratmeter Grundfläche steigt von 0.50 auf 0.75 Franken. Die Mengengebühr pro Kubikmeter Wasser steigt von 1.90 auf 2 Franken. Die Wasserzählermiete bleibt unverändert bei 50 Franken.

Die neuen Gebühren gelten für die Periode vom 1. Oktober bis 30. September 2016. Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung und die Kehrichtabfuhr werden nicht erhöht. *ZSZ*

### ETWAS GEHÖRT?

**Etwas Neues** oder Aussergewöhnliches gehört oder gesehen, das die Leserinnen und Leser der «Zürichsee-Zeitung» interessieren könnte? Rufen Sie einfach an: 044 928 55 55. *zsz*

## SVP sagt knapp Nein zu Hom'Care-Vorlagen

**HOMBRECHTIKON** Die Parteiversammlung der SVP Hombrechtikon hat zweimal die Nein-Parole beschlossen. Sie ist gegen die Kreditaufnahme der Hom'Care und gegen die Defizitgarantie der Gemeinde.

Weil der Parteipräsident und auch der Vizepräsident abwesend waren, führte das Vorstandsmitglied Stephan Gafner die Parteiversammlung der SVP. Er liess Gegner als auch Befürworter der Hom'Care-Vorlagen ausgewogen zu Wort kommen. Die beiden Anträge der kommenden Urnenabstimmung beschäftigen schliesslich die Behörden und die Bürger seit einigen Jahren. Die Anwesenden wurden von Walter Paukner (Hom'Care) und Sebastian Angst

(Finanzierungsprofi) noch einmal über die beiden Vorlagen informiert.

Bei der Diskussion wurde hart, aber fair von beiden Seiten um jede Stimme gekämpft. Unbestritten blieb, dass das Altersheim Breiten nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entspricht und im gleichen Umfang unbestritten ist auch das Wissen, dass sowohl das Personal wie auch die Heimbewohner mit vielen Einschränkungen zu kämpfen haben und mit der effektiven Pflege der betagten Insassen an ihre Grenzen stossen.

### Kosten als Argument

Die Gegner argumentieren, dass die 51 Millionen Franken eine Kostengrösse sind, die Hombrechtikon noch nie stemmen musste und dass sie dazu auch

kaum in der Lage sein würde. Es dürfe auch nicht mit der Kreditkarte der Kinder ein so massives Projekt realisiert werden. Es wurde auf der Kostenseite wie auch bei der Projektgrösse ein ansehnliches Sparpotenzial erkannt.

Dem Antrag der Hom'Care-Kreditaufnahme über 51 Millionen bei der ZKB stimmten gleich viele Anwesende zu wie dagegen. Gegen den Antrag des Gemeinderates auf Übernahme der Defizitgarantie durch die Gemeinde wurde nur eine Nein-Stimme mehr ausgezählt. Somit fiel es dem Vorsitzenden leichter, den Stichentscheid zugunsten der Parteiparole «Zweimal Nein» zu fällen. Eine Stimmfreigabe kam nicht infrage, weil vor der grössten Partei in Hombrechtikon eine Parolenfassung erwartet wird.

Eindringlich rief Stephan Gafner zum Abschluss die Anwesenden auf, am 18. Oktober das Wahlrecht wahrzunehmen und die SVP-Liste einzuwerfen. Auch wenn jüngst das SRG-Wahlbarometer der SVP einen erneuten Zuwachs prognostizierte, hänge der Erfolg der Partei bei den National- und Ständeratswahlen davon ab, dass alle Parteimitglieder und Sympathisanten auch entsprechend wählen.

Und zu guter Letzt wurde festgehalten, dass die SVP Hombrechtikon die kürzliche unbewilligte Demonstration «Vermummte Antifaschisten demonstrieren gegen Rassismus» ebenso wenig goutiert wie den Neonazi-Fackelzug vom Februar 2012. Die Partei distanziert sich von jeglicher Form des Extremismus. *ZSZ*

ANZEIGE

Mechanische und elektronische Schliesssysteme Neuanlagen, Erweiterungen und Reparaturen.

**KABA**

Autorisierter Fachpartner

Sicherheits-Systeme

**Gabriel**

Schlüssel Service

Telefon 044 920 10 00  
8706 Feldmeilen

ANZEIGE

SAISONSTART

> fr 25 sep | 20.15 uhr

**Der Kontrabass**

Patrick Süskinds Erfolgsstück auf Berndeutsch

Aula Blatten, Männedorf  
Vorverkauf Papeterie Pfister Männedorf  
Tel. 044 920 05 57  
Abendkasse ab 19.45 Uhr

kulturkreis-maennedorf.ch

kultur kreis MÄNNEDORF

Glanzlichter vor der Haustüre.

## FDP

Die Liberalen

Wir kämpfen für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.